



Ein Freund liebt zu jeder Zeit ... (Sprüche 17, 17)

www.cfri.de

GEBETSBRIEF

Mai 2018

„Auf meinen Posten will ich treten und auf den Wall mich stellen und will spähen, um zu sehen, was er mit mir reden wird und was für eine Antwort ich auf meine Klage erhalte“ (Habakuk 2,1).

GEBET STEIGT AUF AUS VIELEN NATIONEN RUND UM DIE WELT



Kirche aller Nationen in Jerusalem

„Und die Fremdlinge, die sich dem HERRN anschließen, um ihm zu dienen und den Namen des HERRN zu lieben [und] um seine Knechte zu sein, und alle, die darauf achten, den Sabbat nicht zu entheiligen, und die an meinem Bund festhalten, die will ich zu meinem heiligen Berg führen und sie in meinem Bethaus erfreuen.“
(Jesaja 56,6-7)

Alle Berge Gottes rund um Jerusalem herum gehören Ihm. Doch ein Berg erhielt den Titel **„Mein heiliger Berg“**. Nur ein Berg erhielt die Ehre Gottes Berg genannt zu werden, denn an diesem Ort wird Sein Haus stehen und es wird einen Namen haben. Es wird heißen: **„Ein Haus des Gebets für alle Nationen“**.

„Und er lehrte und sprach zu ihnen: Steht nicht geschrieben: ‚Mein Haus soll ein Bethaus für alle Völker genannt werden? Ihr aber habt eine Räuberhöhle daraus gemacht!‘“ (Markus 11,17).

Alle „Wächter auf der Mauer“ für Jerusalem, die Teil dieser weltweiten Bewegung von CFI sind, Gläubige in den Nationen zu aktivieren, um für den Frieden Jerusalems (Psalm 122,6) und die Sicherheit und das Wohlergehen des jüdischen Volkes zu beten, sind auch ein Teil dieses Bethauses, in vielen Sprachen und auf allen Kontinenten. Alle haben zwei Dinge gemeinsam: Alle lieben Jesus und alle lieben Sein Volk.

Zur selben Zeit verbreitet sich aber in der Welt die Täuschung, dass Jesus, der Sohn Gottes, nicht Gott ist. Das Mysterium der Gottheit, obgleich es uns nicht völlig offenbart wurde, sagt uns dennoch in aller Klarheit, dass es **EINEN GOTT** gibt. Gott Vater, Gott Sohn und Gott Heiliger Geist – alle drei sind Manifestationen Seines Selbst.

Gottes Wort bestätigt dies. Jeremia sagt uns: **„Dies ist das Wort, das vom HERRN an Jeremia erging:“** (Jeremia 7,1). **„Ist denn dieses Haus, das nach meinem Namen genannt ist, in euren Augen zu einer Räuberhöhle geworden?“** (Jeremia 7,11). Das sind genau dieselben Worte des Herrn Jesus: **„Und er sprach zu ihnen: Es steht geschrieben: ‚Mein Haus soll ein Bethaus genannt werden!‘ Ihr aber habt eine Räuberhöhle daraus gemacht!“** (Matthäus 21,13).

Ohne Zweifel sind der Vater und Jesus Eins. Israel und die Kirche müssen auch eins sein wenn Er zurückkommt. In dieser Zeit der Täuschung müssen wir das Wort Gottes kennen. Studieren Sie, studieren Sie im Kontext, auch indem Sie die Bedeutung der Originalsprachen herausfinden und nicht nur von einem westlichen Denken ausgehen. Bekennen Sie, dass der Eine Gott der Gott Israels ist. Bekräftigen Sie in Ihrem Herzen, dass Jesus der großartigste Sohn Israels ist, der je (im Fleisch) geboren wurde, und in der Tat der Messias ist.

Ruach (hebr. Heiliger Geist) ist der Geist des Einen Lebendigen Gottes, der sowohl Juden wie auch Nichtjuden liebt, der aber uns – den Nationen der Welt – die Aufgabe anvertraut hat, Sein jüdisches Volk zu segnen (1. Mose 12,3) und für die Stadt zu beten, die eines Tages der Ort des Bethauses für alle Völker sein wird: Jerusalem (Jesaja 56,7).

Vor Kurzem fand unter der Leitung von Rabbi Jehuda Glick in Jerusalem ein allererstes Bibelstudium statt, zu dem auch Christen eingeladen wurden, sich den israelischen Juden in der Knesset anzuschließen, um Gottes Wort zu studieren.

„Es macht mich demütig. Ich bete der Herr möge vielen weiteren Christen ermöglichen, diese Erfahrung zu machen, nämlich als Botschafter (shigurim) zurück zu den Nationen zu gehen – in der Lage zu sein, ihnen mitteilen zu können, dass wir wahrscheinlich in den aufregendsten Tagen seit der Auferstehung Jesu Christi leben.“ (Rabbi Yehuda Glick) Chris Mitchell, CBN News.



LASSEN SIE UNS BETEN

- **Danken Sie Gott** für das erste Bibelstudium in Jerusalem, mit Juden und Christen, um gemeinsam Gottes Wort zu studieren. Dies ist ein Schritt in Richtung Einheit, da wir alle an den Einen Gott glauben. „... auf dass sie alle eins seien, gleichwie du, Vater, in mir und ich in dir; auf dass auch sie in uns eins seien, damit die Welt glaube, dass du mich gesandt hast“ (Johannes 17,21).
- **Proklamieren Sie** die Schriftstelle, die an diesem Tag vorgelesen wurde: „Nun ragt mein Haupt hoch über meine Feinde, die um mich her sind, und ich will Jubelopfer bringen in seinem Zelt; ich will singen und spielen dem HERRN“ (Psalm 27,6).
- **Jubeln Sie**, dass in der Welt wahrgenommen und gesehen wird, dass die Worte der Propheten sich wirklich erfüllen, da Nationen aus aller Welt nach Jerusalem kommen, um dort Gottes Wort zu studieren. Das ist eine Erfüllung von Gottes Verheißungen in Jesaja 2,3.
- **Geben Sie Gott die Ehre**, dass die Bibel, die im Laufe der Geschichte eine Quelle der Zwietracht zwischen Juden und Christen gewesen ist, heute zu einer Quelle der Einheit wird. „Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Belehrung, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit ...“ (2. Timotheus 3,16).
- **Erheben Sie den Herrn**, unseren Gott, da Sein Herz beginnt hier sichtbar zu werden. Glick sagte: „Die Rückkehr nach Israel nannte man Zionismus. Zion ist der Name des Tempelberges. Das Bethaus für alle Nationen ist genau das worüber wir sprechen, was wir hier sehen. Das [gemeinsames Bibelstudium] ist was gerade geschieht.“

Alles was wir tun müssen ist, für Gott zu leben und Seinen Verheißungen zu glauben!

„Das Wort ist Wahrheit gewesen, das ich in meinem Land ... gehört habe!“ (1. Könige 10,16).

IRAN BEDROHT ISRAEL

Der Minister von Irans nationalem Sicherheitsrat, Ali Shamkhani, sagte am Dienstag (24. April), dass die Islamische Republik Israel auf jeden Fall für den Luftangriff bestrafen wird, der gegen den syrischen T-4 Luftwaffenstützpunkt in der Nähe von Homs durchgeführt wurde, bei dem einige iranische Offiziere starben, wie eine mit dem Iran verbundene Fernsehnewsagentur berichtete.

„Die Aggression des israelischen Regimes gegen Syrien ist ein Bruch nationaler Souveränität und territorialer Integrität und stellt sich gegen alle internationalen Richtlinien und Prinzipien,“ sagte er bei einer Pressekonferenz, die im staatlichen Fernsehen ausgestrahlt wurde.

Allerdings sind der Zeitpunkt und andere Details (für diese Bestrafung) noch unklar, fügte er noch hinzu.

„Die strafenden Maßnahmen der Islamischen Republik von Iran kommen definitiv; doch wann, wie und unter welchen Umständen sie kommen werden liegt in der Hand der Islamischen Republik von Iran.“

Die Stellungnahme des iranischen Regimes wieder aufgreifend, dass durch seine Handlungen der Frieden und die Stabilität in der Region angestrebt werden, fügte Shamkhani hinzu: „Die Islamische Republik von Iran hat einen hohen



Ali Shamkhani, Minister von Irans nationalem Sicherheitsrat (Foto: Tasnim News Agency, CC BY 4.0, Wikimedia.org)

Preis gezahlt, um regionale Stabilität herbeizuführen und gegen den Takfiri [inter-moslemischer] Terror vorzugehen. Deshalb kann sie nicht gleichgültig bleiben gegenüber der besorgniserregenden Zunahme an destabilisierenden Maßnahmen durch die USA, dem Zionisten Regime [Israel] und einigen anderen regionalen Alliierten.“

Spannungen zwischen der Islamischen Republik und Israel begannen scharf zu steigen nachdem im



F-15I Kampffjet der IDF Luftwaffe. Israel wird durch Russland und Syrien vorgeworfen, diesen Flugzeugtyp bei dem T-4-Luftwaffenstützpunkt-Angriff eingesetzt zu haben. (Foto: Kevin J. Gruenwald, U.S. Air Force, Public Domain via Wikipedia.com)

Februar eine bewaffnete iranische Drohne in den Norden Israels eindrang und Israel einen syrischen T-4 Luftwaffenstützpunkt angriff, bei dem sieben Mitglieder der Iranischen Revolutionsgarde (IRGC) ums Leben kamen – ein Angriff, den Israel weder bestätigt noch geleugnet hat, aber wofür es vom Iran und auch von Russland beschuldigt wird.

Die Rhetorik läuft auf Hochtouren in dieser jüngsten Auseinandersetzung zwischen Israel und der Islamischen Republik. Als Premierminister Netanjahu letzten Freitag eine Ansprache bei einer festlichen Kabinettsitzung zu Ehren des Unabhängigkeitstages hielt, sagte er, dass jeder, der Israel Schaden zufügen sollte, einen hohen Preis dafür bezahlen würde.

„Wir hören Drohungen vom Iran, und die IDF und Sicherheitskräfte sind auf jeden möglichen Zug des Iran vorbereitet. Wir werden jeden bekämpfen, der versucht uns zu schaden. Wir werden nicht zurückweichen, sondern gegen diejenigen aktiv werden, die unsere Sicherheit bedrohen. Sie werden einen hohen Preis bezahlen.“

Letzte Woche veröffentlichte Israel Details bezüglich einer sogenannten iranischen „Luftwaffe“, die im benachbarten Syrien betrieben wird, in der Zivilflugzeuge eingesetzt werden, die man verdächtig Waffen zu transportieren. Es wurde signalisiert, dass diese angegriffen werden könnten, sollten die Spannungen mit Teheran eskalieren.

Hossein Salami, zweit-ranghöchster Offizier in der Iranischen Revolutionsgarde, erwiderte sofort: „Vertraut nicht

auf eure Luftwaffenstützpunkte, sie befinden sich in Schussweite. Unsere Finger sind auf dem Auslöser und unsere Raketen sind abschussbereit. In dem Moment, in dem unser Feind gegen uns handelt, werden wir ihn drücken. Wir haben Wege gefunden, wie wir unseren Feind überwinden können und wir können wesentliche Interessen des Feindes wo wir wollen beschädigen.“

Der Geheimdienst der USA beobachtet eine Serie von Gütertransportflügen von Iran nach Syrien, die von den USA unter Verdacht stehen, dass sie Waffensysteme nach Syrien transportieren und potenziell von Bashar al-Assads Regime oder von iranischen Streitkräften eingesetzt werden könnten. Ein Offizier der Regierung bestätigte der CNN, dass die Flüge stattgefunden haben und dass sowohl die USA wie auch Israel besorgt sind, dass die Güter möglicherweise Waffen beinhalten, die eventuell gegen Israel eingesetzt werden könnten.

Lord Richard Dannatt von der „High Level Military Group“ (HLMG; Hohe Militärs Gruppe), eine Gruppe von ehemaligen Militärs Oberhäuptern der NATO und anderen demokratischen Ländern, verfasste einen 76-seitigen Bericht, in dem aufgearbeitet wurde welche Bedrohung die Hisbollah darstellt, wie auch die Wahrscheinlichkeit eines Krieges.

Lord Dannatt, ein ehemaliger Stabschef Großbritanniens, bekam die OP-ED Seite im *Daily Telegraph*, um zu erklären, dass der Westen „keinen zusammenhängenden Plan“ hat, um einen Krieg zwischen Israel und der Hisbollah abzuwehren:

„Da keine gebündelte internationale Bemühung existiert, um den Iran in der Region einzudämmen – und derzeit gibt



Brigadegeneral Hossein Salami:
„Heute ... ist der Boden fruchtbar ... für die Zerstörung ... des zionistischen Regimes [Israel]“, 1. Juli 2016 (Foto: Wikipedia.com)



Gen. Sir Francis Richard Dannatt, KCB, CBE, MC (Foto: Richard Harvey, <https://commons.wikimedia.org>)

es auch keinen zusammenhängenden Plan in der westlichen Strategie – müssen wir darauf vorbereitet sein, dass Israel seine überlebensnotwendigen Interessen mit Entschiedenheit verteidigen wird. Viele kritisieren die IDF dafür, mit zu viel Strenge durchzugreifen, doch nach etlichen persönlichen Interviews mit den Stabschefs, bin ich zu der Überzeugung gelangt, dass sie innerhalb akzeptabler legaler und moralischer Standards handeln werden. Allerdings hätte der Krieg, auf Grund der legitimen militärischen Ziele, die Israel in einem Konflikt mit dem Iran gezwungen wäre anzugreifen, wie auch der gefährlichen Terrorgruppen innerhalb der libanesischen und syrischen Bevölkerung, verheerende Auswirkungen.

„Um überhaupt eine Hoffnung haben zu können, dass solch ein Konflikt abgewendet werden könnte, müssten Großbritannien und ihre Alliierten Israels Position verstehen und es dem Iran und der Hisbollah klar machen, dass ihre Terrorkampagne gegen Israel mit internationaler Verurteilung und einer einstimmigen Akzeptanz von Israels voll-legitimer militärischer Reaktion begegnet werden würde. Wir sollten jetzt schon die Hisbollah in ihrer Gesamtheit verbannen, und die Farce beenden, in der wir eine Realität verleumden, die sogar ihre eigenen Führer ausdrücken – dass es ein und dieselbe Organisation ist und ihr Terrorismus und ihre Politik untrennbar miteinander verwoben sind. Wenn sie es schon zugeben, warum glauben wir es dann nicht?“ (JPost).

„Wenn die Gerechten sich mehren, freut sich das Volk; wenn aber ein Gottloser herrscht, seufzt es.“ (Sprüche 29,2)

Im Messias, Lonnie C. Mings

Wenn Sie gerne unseren Gebetsbrief/Nachrichtenbrief per E-Mail empfangen möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an medien@cfri.de mit dem Kennwort „Gebetsbrief/Nachrichtenbrief per E-Mail“

Christliche Freunde Israels e. V.

Söldenhofstr. 10
83308 Trostberg

Tel: 0 86 21 - 97 72 86
Fax: 0 86 21 - 97 73 89

E-Mail: info@cfri.de
Internet: www.cfri.de

Bankverbindung: Volksbank-Raiffeisenbank-Dachau eG

BLZ: 700 915 00
Kontonummer: 73 22 30

IBAN: DE19 7009 1500 0000 7322 30
Swift-BIC: GENODEF1DCA